

Zeitung



des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Freitag den 8. November.

I n l a n d.

Berlin den 6. November. Se. Majestät der König haben dem Staats-Minister Freiherrn von Werther zu gestatten geruht, das ihm verliehene Großkreuz des Herzoglich Anhaltischen Hausordens Albrechts des Bären zu tragen.

Se. Excellenz der Ober-Marschall im Königreich Preußen, Graf zu Dohna-Wundlacken, ist aus Italien hier angekommen.

A u s l a n d.

Rußland und Polen.

Warschau den 31. Oktober. Vorgestern ist der Kaiserl. Russische Unterrichts-Minister, Wirkliche Geheime Rath Uwaroff, von St. Petersburg hier angekommen.

Frankreich.

Paris den 31. Oktober. Es sind abermals die augenscheinlichsten Vorbereitungen zum Ausbruch eines neuen Komplottes entdeckt worden. Schon bei Gelegenheit der Getraide-Unruhen, die in mehreren Departements stattfanden, bemerkte man in Paris die erneute Thätigkeit der geheimen Gesellschaften, und gestern Abend wurde plöglich in allen Theilen der Stadt zu zahlreichen Verhaftungen geschritten. Der Moniteur parisien berichtet darüber in folgender Weise: „Seit einiger Zeit war die Behörde benachrichtigt, daß Personen, die den geheimen Gesellschaften angehört hatten, sich ziemlich häufig versammelten; und in Folge der Beaufsichtigung, zu der jene Anzeichen Anlaß gaben, erlangte sie die Gewißheit, daß jene Personen sich

damit beschäftigten, Pulver zu fabriziren, Kugeln zu gießen, und Patronen zu verfertigen. Sie erfuhr sogar, daß mehrere von ihnen verschiedene Vorrichtungen in der Art der Feuerwerks-Bomben fabrizirt und dieselben mit Pulver und mit Kugeln angefüllt hätten. Es wurden Vorführungs-Befehle gegen die bezeichneten Personen erlassen, und Durchsuchungen der verschiedenen Orte angeordnet, wo die oben bezeichneten Gegenstände fabrizirt wurden. Jene Durchsuchungen haben gestern stattgefunden, und das Resultat hat diese Maßregel vollkommen gerechtfertigt. In einem Zimmer in der Lombardstraße Nr. 22. hat man einen Koffer mit 95 Packeten Pulver, jedes von $\frac{1}{2}$ Kilogramm, 12 Pfund Pulver in einem einzigen Packet und mehrere Utensilien gefunden, die bei der Fabrikation des Pulvers und zur Anfertigung der Patronen gebraucht werden. In diesem Zimmer befanden sich 3 Personen, die verhaftet worden sind. In einem Hause in der Straße des Faubourg-Montmartre fand man einen Ballen mit 20 Bomben, die aus getheerter Leinwand angefertigt waren. Jede derselben enthielt in der Mitte ein zusammengewickeltes Packet mit $\frac{1}{2}$ Kilogramm Pulver, welches mit einer großen Menge von Flinten- und Kartätschen-Kugeln umgeben war. Jedes dieser Wurfgeschosse war außerdem mit einem Zündstock versehen. Die beiden Bewohner des Zimmers, in welchem diese Bomben gefunden wurden, sind verhaftet worden. Beide waren schon seit langer Zeit von der Behörde beobachtet. In einem Hause in der Neuillystraße, in der Vorstadt St. Antoine, hat man 25 Pfd. Pulver, eine große Menge Patronen, eine Anweisung zur Fabrikation des Pulvers, so wie mehrere Pistolen und Flinten

in Beschlag genommen. Es haben noch andere, ähnliche Beschlagnahmen und Verhaftungen stattgefunden. Die Gesamtzahl der verhafteten Personen beläuft sich auf elf. Dieselben gehören den geheimen Gesellschaften an.“ — Aus anderen Quellen entnehmen wir Folgendes: Der Minister des Innern erhielt gestern am frühen Morgen ein anonymes Schreiben, welches ihn benachrichtigte, daß auf mehreren Punkten der Hauptstadt Pulvervorräthe zusammengebracht worden wären, und es gab ganz bestimmte Nachweise über die Personen, welche sich mit der geheimen Fabrikation des Pulvers beschäftigten. Herr Duchâtel ließ diese Details sogleich dem Polizei-Präfekten zugehen, und empfahl ihm, die in dem Schreiben enthaltenen Andeutungen nicht zu vernachlässigen. Es sollte ein neuer revolutionairer Versuch in der Nacht von dem 4. auf den 5. stattfinden. Die Insurgenten wollten gleichzeitig gegen die Polizei-Präfektur, gegen die Hotels der Minister und gegen die Tuilerien marschiren. Sie gehörten mehreren Sektionen der geheimen Gesellschaften an, und vorzugsweise der Sektion der Jahreszeiten. Die Verhaftungen haben während der vergangenen Nacht fortgedauert, und heute früh belief sich die Zahl der eingebrachten Personen auf 36. Man hat bei mehreren derselben eine Liste der Verschwornen gefunden, unter denen sich, wie man sagt, viele Sattler befinden sollen. Herr Zanziacomi und der königliche Procurator haben sich heute zu dem Polizei-Präfekten begeben, und ein erstes Verhör mit den Verhafteten angestellt. Ein gewisser Bouton soll einige Aussagen über die Art, wie man das Pulver fabrizierte, ohne den Verdacht der Polizei zu erregen, gemacht haben.

Die National-Garde von Dal ist aufgelöst, weil bei kürzlich in dieser Stadt vorgefallenen Unruhen wegen Verhinderung der Getraide-Cirkulation, nur 18 National-Gardisten unter den Waffen erschienen waren.

Am 25. d. sind Minor Lecomte, der Mann der Wittwe Pepin's, Fombertant und Guillemin, die verurtheilten Herausgeber des republikanischen Moniteur, nach Mont St. Michel abgeführt worden.

In Eu ist ein kürzlich dort angekommener Pole verhaftet und nach Rouen geschickt worden. Er soll in Verbindung mit Blanqui gestanden haben.

Belgien.

Brüssel den 30. Oktober. Der kaiserl. Oesterreichische Gesandte, Graf von Dietrichstein, ist am 26. d. hier eingetroffen.

Oesterreichische Staaten.

Wien den 29. Okt. Se. Durchlaucht der Fürst von Metternich und der Graf von Münch-Bellinghausen werden morgen hier eintreffen.

Se. kaiserl. Hoheit der Erzherzog Palatinus von Ungarn hat, wie man vernimmt, dem Ungarischen

Landtage sehr erfreuliche königliche Resolutionen überbracht.

Aus Konstantinopel erfährt man nichts Neues. Lord Ponsonby hatte dem jungen Sultan seine neuen Kreditive überreicht. Die Gesandten erwarteten neue Instruktionen, die Flotten lagen ruhig vor Anker. Alle neuen Ernennungen geschehen unter Chosrew Pascha's keinesweges sinkenden Einfluß. Die vielfachen Brandstiftungen erregen Besorgnisse, da sie im Orient der Vorläufer von Unruhen zu sein pflegen.

Türkei.

Konstantinopel den 16. Okt. (Breßl. Ztg.) Nachrichten aus Alexandrien vom 9. d. M. zufolge ist der Vice-König bekannlich nach Cairo abgereist. Der Englische Konsul Obrist Campbell hatte ihm eine Note nachgesandt, daß im Nothfall Zwangsmaßregeln gegen ihn ergriffen würden. Allein er entzieht sich den Anforderungen der fremden Konsuln noch immer hartnäckig. — Hier hat sich gar nichts verändert. Es herrscht Ruhe und man erwartet mit Ungeduld, was die Europäischen Mächte endlich beschließen werden. Es ist offiziell bekannnt worden, daß Mehemed Ali einen neuen Versuch gemacht hat, mit der Pforte direkte Verbindungen anzuknüpfen, und es scheint, daß die Instruktionen des erwarteten Französischen Votschafters Hrn. Pontois diesen Schritt begünstigen sollen. — Die Anträge der Französischen und Englischen Votschafter zur Ueberwinterung ihrer Flotten innerhalb der Dardanellen sind vom Divan ebenfalls verworfen worden. — Die Sultantin Salihä, Schwester des Sultans, hat demselben ein prachtvolles Fest gegeben. Der Sultan fährt fort, alle Moscheen und öffentlichen Anstalten zu besichtigen. — Die neu ernannten Pascha's in den Provinzen schiffen sich zur Abreise an. Tahir Pascha ist bereits nach Kutahia, von wo die Nachricht eintraf, daß Ibrahim Pascha keine weitere Bewegung machte, abgegangen. Ramik Pascha geht nach Cavahä, dem Geburtsort des Mehemed Ali, als Gouverneur. — Nachrichten aus Bairut vom 6. Oktober zufolge, hat die Insurrektion von Haouran neuerdings begonnen. Ibrahim Pascha hat den Ismael Pascha und den Pascha von Aleppo beauftragt, diesen Aufruhr zu ersticken. Auch in Palästina sieht es unruhig aus. So viel ist gewiß, daß Ibrahim Pascha durch diese Ereignisse auf die Defensiv beschränkt ist. Soliman Pascha (Ka Selves) hat den Befehl erhalten, das Oberkommando gegen die Drusen von Haouran zu führen. — Die Flotten verweilen immer noch in der Bessa-Bai.

Von der Türkischen Gränze den 18. Okt. Die zuverlässigsten Quellen sind in ihren neueren Berichten aus Konstantinopel darüber einig, daß es allen Anschein habe, die Diplomatie werde auf das zurückkommen müssen, was sie im übereil-

ten Eifer vor einigen Wochen hinderte, d. h. man werde es der Pforte überlassen und ihr hiezu rathen, sich mit Mehemed Ali zu verständigen, da an ein Einvernehmen um einer bestimmten, den Besitz Syriens für Mehemed Ali ausschließenden Basis mit Kraft Anerkennung zu verschaffen, nicht mehr zu denken ist. Frankreich will und beharrt dabei, daß Mehemed Ali Syrien verbleibe, England, daß es ihm genommen werde, und die anderen Großmächte näherten sich in ihren Wünschen mehr oder minder der Englischen Politik, doch dürfte die Verfolgung und Ausführung dieser Grundlage kaum einer zweiten Macht so ernst sein, daß die sich zu Zwangsmaßregeln herbeiließe, und wie kann man hoffen, daß solche — einseitig unternommen — so lange Mehemed Ali sich des Schutzes Frankreichs erfreut, etwas fruchten werden. England, das es nicht für rathsam fand, in die Russischen Vorschläge einzugehen, weiß dieß wohl und sucht nun vorerst zu unterhandeln.

Vermischte Nachrichten.

Berlin. — Am 1. und 2. November feierte die Hauptstadt das schöne Fest der Erinnerung an die Einführung der Kirchen-Reformation in Berlin auf eine eben so würdige als erhebende Weise. Die Universität, die Gymnasien und übrigen Schulen hatten Festlichkeiten veranstaltet; das Nicolaus-Bürger-Hospital wurde feierlichst eingeweiht, und in sämtlichen evangelischen Kirchen war feierlicher Gottesdienst. Die Nicolai-Kirche, die älteste Berlins, war der Centralpunkt der Kirchenfeier, denn hierher begaben sich in unabsehlichem Festzuge die sämtlichen in Berlin wohnenden Landes- und Stadt-Behörden, so wie die Vorsteher der Bürgerschaft und Gewerke, und empfingen hier das heil. Abendmahl. Das schöne, erhebende Fest gereicht der Stadt zur Ehre und den Einwohnern zu einer bleibenden frohen Erinnerung.

Inhalt des Posener Amtsblatts Nro. 45. vom 5. d. — 1) Vorsichtsmaßregeln bei Dornschen Beobachtungen. 2) Verpflichtung zur Begräumung des Schnees von den Kunststraßen. 3) Belobung derjenigen Personen, die sich bei Löschung der Feuerbrünste zu Ziemnice und Wialczyn ausgezeichnet haben. 4) Debits-Erlaubniß für 5 in polnischer, und 8 in deutscher Sprache, außerhalb der Bundesstaaten erschienene Schriften. 5) Bestimmung hinsichtlich der Quittungen über eingezahlte Domainen-Veräußerungs-Gelder. 6) Personal-Chronik, nebst Berichtigung. 7) Anzeige des königl. Oberlandesgerichts zu Posen, betreffend die eingegangene Liste der am 1. und 2. Okt. c. gezogenen Zahlen der polnischen Pfandbriefe. 8) Personal-Veränderungen bei den Justizbehörden im Departement des Oberlandesgerichts zu Posen.

Gericht höchst ehrenwerth und weise ist die Offenheit, mit welcher die Ergebnisse der Untersu-

gen der Centralbehörde des deutschen Bundes jetzt amtlich durch den Druck veröffentlicht worden sind. Das merkwürdige, von dem Präsidenten der Kommission, Freiherrn v. Wagemann verfaßte Schriftchen kostet nur 20 Sgr. Es ergiebt sich daraus, daß Untersuchungen wegen politischer Verbindungen gegen 1800 Angeschuldigte in 23 Deutschen Bundesstaaten geführt worden sind. Gegen mehrere Personen ist wegen hochverrätherischer Verbindungen das Todesurtheil gefällt, jedoch landesherrlich gemildert worden. Betrübend aber ist die Erklärung, daß die zur Umwälzung der bestehenden Verhältnisse entschlossene Partei zur Besinnung gekommen sei, könne nicht behauptet werden; unausgesetzt werde auf dasselbe Ziel hingearbeitet.

Fürst Pückler-Muskau hat durch seine neuesten Extravaganzen dem Pariser Blatte „Vert-Vert“ zu einem Scherz erwünschten Stoff gegeben. Nachdem das Fürstenthum Muskau beschrieben worden, „in welchem der Fürst die Sonne nie untergehen sehe“, wird erzählt, derselbe habe abgedankt und zwar zu Gunsten Mehemed Ali's, Pascha's von Aegypten, welcher im Occident Besitzungen haben wolle und von dem es heiße, daß er zu gleicher Zeit das Kapitol in Rom gekauft. Die Bedingungen, unter welchen Hr. Pückler seine erblichen Besitzungen abgetreten, wären folgende: „1) Se. Durchlaucht nimmt den Titel eines Pascha's von drei Rosschweiften an, und ist von der Circumscription dispensirt. 2) Er erhält jährlich 20,000 Beutel, und einen Kiosk auf dem Nil. 3) Die Reisen besagten P's. werden in's Arabische, Koptische und Armenische übersetzt, und 100,000 Exemplare davon abgezogen. 4) Der Pascha verbindet sich, ihm 60 Kameele oder 20 Frauen in seinen Harem — je nach seiner Wahl — zu liefern. 5) Besagter Pückler ist von allen Chauffeegebern frei.“ Bei der Anrede an Pückler-Pascha hat Jedermann sich folgender Titulaturen zu bedienen: „Regenbogen von Schönheit, Meteor von Weisheit.“ Pückler-Pascha, heißt es am Schlusse, werde bereits in alle diese Rechte und Vortheile eingetreten sein, vorausgesetzt, daß die Diplomatie, welche an der Abtretung eines deutschen Fürstenthums an einen Ungläubigen Anstoß zu nehmen scheint, nicht die Strahlen seines Horizontes trübe.

Theater.

Die auf heute angelegte Ballet-Vorstellung auf unserer Bühne verspricht insofern höchst interessant zu werden, als wir darin den berühmtesten aller Spanischen National-Tänze, die gepriesene „Cachucha“ zu sehen bekommen sollen. Wer hätte nicht bereits von den Wunderwirkungen dieses originellen Tanzes, der von den Kennern dem „Dolero“ und „Fandango“ weit vorgezogen wird, gehört; wer nicht gelesen, wie noch in den neuesten Zeiten die renommirtesten Tänzerinnen, wie die

Taglioni und Grahn, vorzugsweise durch diesen Tanz überall Furore gemacht, und denselben an Orten, wie Frankfurt und Hamburg, wohl zehn Abende hintereinander haben wiederholen müssen! Wir dürfen daher wohl auf diesen Tanz neugierig seyn, und uns von der genannten Vorstellung einen ungewöhnlichen Genuß versprechen, zumal auch andere interessante National-Tänze und ein Chinesisches Ballet aufgeführt werden, und das Schauspiel „die beiden Britten“ durch sein höchst ergötzliches Sujet uns gleichfalls einen heitern Abend verheißt.

T

Stadt-Theater.

Freitag den 8. November. Abonnement suspendu. Dritte Gastdarstellung der Direktor Müllerschen Charakter-Tänzer-Gesellschaft aus Wien: 1) Chachucha, Spanisches National-Passeul. 2) Steierisches National-Pas-de-deux aus der Völker-Gallerie. 3) Ungarisches Pas-de-deux aus dem Ballet: Der Wald bei Riesber. — Zum Schluß zum Erstenmale: Das Fest der Chinesen; komisches Ballet in 1 Akt. — Vorher: Die beiden Britten; Lustspiel in 3 Aufzügen, frei nach dem Französischen von Carl Blum.

Unterzeichnete beehren sich hiermit anzuzeigen, daß sie Mittwoch den 13ten November a. c. im Saale des Hotel de Dresde eine musikalische Abend-Unterhaltung geben werden, und laden dazu alle Freunde der Tonkunst ergebenst ein.

C. Klingohr, Musikdirektor.
E. Konniger, Gesanglehrer.

Das Geschäfts-Lokal der Bibelgesellschaft ist aus der Wilhelmstraße nach der Bergstraße No. 4. verlegt worden, und befinden sich auf dem Lager derselben heilige Schriften in den verschiedensten Ausgaben und Sprachen, und zwar deutsche, polnische, französische, englische, italienische, arabisch-ganze Bibeln und Testamente, und auch griechisch-lateinische Testamente; ferner hebräische, wie jüdisch-deutsche heilige Schriften für Israeliten.

Als bestes Bildungs-, Gesellschafts- und Unterhaltungsbuch können wir jungen Leuten empfehlen, und ist bei F. J. Heine in Posen zu haben:

Galanthome,

oder der Gesellschaftler wie er seyn soll. Eine Anweisung, sich in Gesellschaften beliebt zu machen und sich die Gunst der Damen zu erwerben.

Ferner enthaltend:

40 musterhafte Liebesbriefe, 28 poetische Liebeserklärungen, eine Blumensprache, eine Farben- und Zeichensprache, 24 Geburtstagsgedichte, 40 deklamatorische Stücke, 28 Gesellschaftslieder, 30 Ge-

sellschaftsspiele, 18 belustigende Kunststücke, 24 Pfänderlösungen, 93 verfängliche Fragen, 30 scherzhafte Anekdoten, 22 verbindliche Stammbuchverse, 80 Sprüchwörter, 45 Toaste, Trinksprüche und Kartenorakel

Herausgegeben vom Prof. S . . . t. 8. Brosch. Preis 25 Sgr.

Dieses Buch enthält Alles das, was zur Ausbildung eines guten Gesellschafters nöthig ist, weshalb wir es zur Anschaffung bestens empfehlen, und im Voraus versichern, daß Jedermann noch über seine Erwartungen damit befriedigt werden wird.

Bei F. J. Heine in Posen sind zu haben:

Das Buch für Winterabende,

enthaltend: historische Merkwürdigkeiten, Heldenthaten, Geschichten, Naturschilderungen, moralische Aufsätze, Anekdoten, Räthsel und 20 beste Mittel für die Hauswirthschaft. (Unterhaltend und zugleich nützlich für Bürger und Landleute.) Brosch. 7½ Sgr.

Sammlung und Erklärung von (6000) fremden Wörtern,

welche in der Umgangssprache, in Zeitungen und Büchern oft vorkommen. 5te verbess. Aufl. von J. Wiedemann. (Ein für Angelehrte nützlich Buch). 12½ Sgr.

Die Schaustellung der Denkmäler deutscher Baukunst wird in der Mitte künftiger Woche im Hotel de Dresde eröffnet werden.

F. L. Z m u d z i n s k i.

! Ganz frische Elbinger Neunaugen sowohl in Achtel- und Schock-Fäßchen, als auch im Einzelnen, und frischen marinirten Stöhr, verkauft billigst die Handlung

C. F. G u m p r e c h t.

Getreide-Marktpreise von Posen, den 6. November 1839.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	P r e i s					
	von			bis		
	Ruß.	Byn.	fl.	Ruß.	Byn.	fl.
Weizen d. Schfl. zu 16 Mß.	1	25	—	2	2	6
Roggen dito	1	—	—	1	1	3
Gerste	—	22	6	—	25	—
Hafer	—	17	—	—	18	—
Buchweizen	—	27	6	1	—	—
Erbsen	—	27	6	1	2	6
Kartoffeln	—	10	—	—	10	6
Heu, der Ctr. zu 110 Pfd.	—	19	—	—	20	—
Stroh, Schock zu 1200 Pf.	4	7	6	4	10	—
Butter, das Faß zu 8 Pfd.	2	—	—	2	5	—
Spiritus, die Tonne zu 120 Quart Preuß.	13	20	—	14	—	—